

Was ein Berg und KMU gemeinsam haben

Wie man mit dem nötigen Durchhaltewillen grosse Ziele erreichen kann, davon kann Stephan Siegrist ein Lied singen. Der ausgebildete Zimmermann aus Meikirch ist heute Bergführer. Der Profialpinist zeigte den Zuschauern des KMU-Tags mit Bildern und Filmen, was er erreicht hat – auch wenn nicht immer alles nach Plan verlaufen ist.

Profialpinist Stephan Siegrist:

***Gefahr nicht
schönreden.***



Kein Berg zu hoch, keine Wand zu steil. Das trifft wohl auf Stephan Siegrist zu. Seit seinem 16. Lebensjahr ist er mit dem Bergfieber infiziert, wie er selber sagt. Dennoch bildete er sich zum Zimmermann aus, bevor er seine Karriere als Bergführer in Angriff nahm. Dies jedoch auch nicht für lange Zeit. Seit 26 Jahren nämlich lebt er als Profialpinist. Er kennt also Tiefschläge und Misserfolge – ebenso, wie vollste Zufriedenheit, wenn ein weiterer Berg bestiegen oder ein Plan geglückt ist. «Wichtig ist, dass man sich nicht unterkriegen lässt und die Motivation aufbringt, sich auf das nächste Ziel vorzubereiten», sagt er.

Teamwork und Vorbereitung

Dazu referierte er am diesjährigen KMU-Tag in St. Gallen. Entsprechend seinem Leben als Profialpinist gäbe es nämlich viele Parallelen zu Unternehmern. Seine Zuschauer nahm er mit auf eine Reise, auf eine Expedition; die Besucher waren so an einer Bergbesteigung «live» mit dabei. «Dabei wurde hoffentlich jedem klar, wie wichtig Leidenschaft, Motivation, Durchhaltewillen, Teamwork, seriöse Vorbereitung, aber vor allem auch Spass sind», sagt er. Der Erfolg auf dem Gipfel zu geniessen, sei zwar jeweils kurz. Der Abstieg stehe einem ja auch noch bevor. «Doch die Zeit, nachdem man gesund das Basislager erreicht hat, ist nach einem Erfolg intensiv schön und kann auch erleichternd sein», so Siegrist.

«Leidenschaft, Motivation, Durchhaltewillen, Teamwork, Vorbereitung, aber auch Spass.»

Die Gefahr steigt mit

Sein Beruf verlangt volle Konzentration und Körpereinsatz. Unkonzentriertheit könnte verheerend sein und eine Reaktion auslösen, die man sich lieber nicht vorstellen möchte. Eine Gefahr aber auch, die ständig präsent ist. Unweigerlich. Siegrist unternahm einige Touren mit dem 2017 tödlich verunglückten Ueli Steck. Siegrist selbst hat ebenfalls eine Familie und zwei Kinder. «Die Gefahr darf man nicht schönreden», sagt er dazu. «Die Familie kennt mich nicht anders und respektiert, was ich mache und für was meine Passion brennt.» Er versuche, stets vernünftig unterwegs zu sein und möglichst objektiv sichere Routen herauszusuchen. In Kürze wartet bereits die nächste Expedition. Nach einigen Jahren in Asien wird Siegrist wieder einmal nach Südamerika reisen, genauer gesagt ins Nördliche Patagonische Eis. «Da stehen noch ein paar interessante unbestiegene Wände und Gipfel rum.»

Text: Manuela Bruhin

Bild: Roger Sieber



Zertifizierung schafft Vertrauen und damit Sicherheit und Mehrwert

Das Swiss Safety Center zertifiziert nach einer Vielzahl von Normen und Richtlinien.

Wir sind externe, unabhängige Begutachter und verstehen uns als partnerschaftliche Unterstützung auf dem Weg der kontinuierlichen Verbesserung und bei der Anerkennung im Markt.

Die erfolgte Zertifizierung schafft Vertrauen und damit Sicherheit bei den Kunden sowie Mehrwert für den Betrieb.

Swiss Safety Center ist Teil des Kompetenzzentrums für technische Sicherheit und Risikomanagement der SVTI-Gruppe.



www.safetycenter.ch

Handeln Sie jetzt!